Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 2

Rubrik: Deutschfreiburger Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschfreiburger Nachrichten

Kulturpreis an Professor Othmar Perler

Die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft hat, verbunden mit einer kleinen Feier an der Universität Freiburg, zum dritten Male ihren Kulturpreis verliehen. Die Wahl fiel auf Prof. Dr. Othmar Perler, Tafers, der seit über vierzig Jahren an der theologischen Fakultät unterrichtet. Der Obmann der Arbeitsgemeinschaft Guido Staub begrüßte in der Aula die zahlreich erschienenen Gäste und Freunde des Gefeierten, unter denen sich die Spitzen von Kirche, Behörden und Universität befanden.
Im Zeichen der Verbindung von Volk und Wissenschaft hat die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft den alle fünf Jahre zur Verteilung bestimmten Preis einem Lehrer der Universität zugesprochen. Prof. Dr. Dirk Van Damme, Freiburg, würdigte denn auch Perlers umfangreiches wissenschaftliches Schaffen. Es umspannt große Zeiträume, kreist um Augustinus und andere Väter der Kirche. Perler ist aber nicht einseitiger Fachwissenschafter, er arbeitet auch als Geschichtler, Philologe und Archäologe. Über Augustinus drei Marksteine: eine vergleichende, das Sprachliche berührende Untersuchung über Plotin und Augustin als Dissertation; in der Mitte des Wirkens ein Buch über Weisheit und Liebe nach Texten Augustins; aus der Rückschau des reifen Mannes „Les voyages de saint Augustin", ein Werk in französischer Sprache, zu der Perler in einzelnen Fällen gegriffen hat.
Es läuft Wichtiges nebenher. So über Zyprian, den Perler neu in Diskussion gestellt hat, ferner über Ignatius von Antiochien sowie über den weniger beachteten Melito von Sardes und über Justinus. Die Beschäftigung mit alten Inschriften führte Perler auf den Weg der Archäologie, auf ein Gebiet, auf dem er in einer staatlichen Reihe von Untersuchungen Bemerkenswertes geleistet hat. Wellen warf seine Rektoratsrede über die Mosaiken der Juliergruft im Vatikan.
Dr. Hugo Vonlanthen umriß Perlers Beitrag zum kulturellen Leben Deutschfreiburgs, er wies auf die Heimatverbundenheit des Forschers, auf seine zahlreichen Aufsätze zur Erhellung der Vergangenheit und des Lebens im Senseraum, auf die Auswertung frühgeschichtlicher Funde, kirchlicher Altertümer und des Votivbrauchtums. Perler — der Schöpfer einer freiburgischen Heimatkunde. In Würdigung dieser fachlichen Arbeiten und der Verdienste als Lehrer und Wahrer des kulturellen Erbes im Raume von Saane und Sense überrreichte Dr. P. Boschung dem nimmermüden Forscher und Arbeiter die Ehrenurkunde der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft. Eine in schlichtem Rahmen gehaltene Festschrift, herausgegeben als Band 7 der Schriftenreihe der Deutschfreiburgischen Arbeitsgemeinschaft, zeugt von der Anerkennung und Freundschaft, die Perler in weiten Kreisen genießt. Der Beschenkte dankte, indem er in einigen Worten Geschichte und sprachliche Lage Freiburgs charakterisierte und Erfahrungen und Erinnerungen aus seinem Leben darbot. Die Feier wurde von musikalischen Vorträgen des Orchestervereins Murten und des Frauen- und Töchterchors Düdingen umrahmt.

R. N.